



Museen, Erlebnisorte & mehr




MUSEUMSVERBUND
Werra-Meißner

REGION WERRA-MEISSNER



I N H A L T

	Grußwort Landrätin	6
	Grußwort Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V.	7
Asbach-Sickenberg:	Grenzmuseum Schifflersgrund	8
Bad Sooden-Allendorf:	Salzmuseum	10
	Kirch- und Bibelgarten St. Crucis	12
	Luditzer Heimatstube	64
Berkatal-Frankershausen:	Heimatismuseum Berkatal	14
Eschwege:	Stadtmuseum	16
	Eschweger Zinnfigurenkabinett	18
	Freunde der Eisenbahn Eschwege e.V.	13
	Gartenkabinett	65
	Sophiengarten	64
	Marktkirche mit Fürstengruft	64
Herleshausen:	WerraGrenzpark	20
	Grenzbahnhof Herleshausen	22
	Fachwerkpfad und LaWi-Info-Pfad	23
	Historische Doktorstube	65
Herleshausen-Altefeld:	Altefelder Gestütsmuseum	65
Hessisch Lichtenau:	Holleum und Frau-Holle-Rundweg	26
Hessisch Lichtenau-Hirschhagen:	Themenweg Hirschhagen	28
Hessisch Lichtenau-Fürstenhagen:	Holle Modellbahn mit Café Märchenstube	66
	Mausoleum der Gebrüder Lenoir	66
Hessisch Lichtenau-Reichenbach:	Sippelscher Hof	66
Hessisch Lichtenau-Velmeden:	Heimatismuseum Karl Schmidt	24
Großalmerode:	Glas- und Keramikmuseum	30
	Technisch-Historischer Lehr- und Wanderpfad	29
Meinhard-Grebendorf:	Schulmuseum Meinhard	67
Meinhard-Schwebda:	Heimatismuseum Meinhard	32
Meißner:	Besucherbergwerk Grube Gustav	36

I N H A L T

Meißner:	Trink Wasser! Wanderweg Hoher Meißner	39
	Barfußpfad Hoher Meißner	40
	Knappenpfad Hoher Meißner	67
Meißner-Germerode:	Bergwildpark Meißner/Museum Landwirtschaft/Erlebnismuseum	34
	Trink Wasser! Museum	38
	Ev. Klosterkirche + Verweilgarten	67
Nentershausen:	Heimat- und Bergbaumuseum	41
Ringgau-Datterode:	Museum des Heimatvereins Datterode e.V.	68
Sontra:	Bergbaumuseum Sontra	45
	Glück-auf-Radweg	46
Sontra-Ulfen:	Heimathof Ulfen	44
Sontra-Wichmannshausen:	Museum im alten Boyneburger Schloss	42
	Wetterlehrpfad Nordhessen	68
Waldkappel:	Museumsbahn Waldkappel	69
Waldkappel-Bischhausen:	Heimatstube Bischhausen	68
Waldkappel-Schemmern:	Heimatstube Schemmern	47
Wanfried-Aue:	Wasserburg Aue	48
Wanfried-Heldra:	Dorfmuseum	69
Weißenborn:	Heimatmuseum Weißenborn	49
Werra-Meißner-Kreis:	Grenzguide	60
	Premiumwege	62
Witzenhausen:	Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen	52
	Museum im Kaufunger Hof	56
	Jugendburg Ludwigstein	50
	Kautabakmuseum	54
	Kirschenerlebnispfad	58
	Kirschwege	59
Witzenhausen-Berlepsch-Ellerode:	Museum-Remise Hübenthal	69
	Impressum	70

Liebe Leserinnen
und Leser,

der Werra-Meißner-Kreis hat eine vielfältige und spannende Museumslandschaft, die es zu entdecken und zu erfahren gilt. Insbesondere die Kultur- und Industriegeschichte hat in unserer Region viele interessante Spuren hinterlassen, die sich in vielen sehenswerten Museen abbildet.



Die Vielzahl der Museums- und Erlebnisorte können an dieser Stelle nicht alle genannt werden. Deshalb möchte ich hier nur einige Beispiele nennen, die stellvertretend für das abwechslungsreiche Gesamtangebot stehen. Da sind zum einen die äußerst liebevoll gestalteten Heimatmuseen,

die jeweils einen ganz eigenen Charakter haben. Zum anderen gibt es eine ganze Reihe sehr spezieller Angebote, wie das Zinnfigurenkabinett in Eschwege, das Glas- und Keramikmuseum in Großalmerode, die Grube Gustav im Meißner Vorland oder das Kautabakmuseum in Witzenhausen. Auch die Geschichte der Deutschen Teilung, die hier über Jahrzehnte zum Alltag gehörte, ist spannend dokumentiert.

Aus dieser kurzen Aufzählung können Sie bereits sehen, ein Besuch der Museumslandschaft Werra-Meißner lohnt sich in jedem Fall! Lassen Sie sich bei Ihrem Besuch überraschen, ich wünsche viel Vergnügen dabei.

Ihre

A handwritten signature in black ink that reads "N. Rathgeber". The script is cursive and elegant.

Nicole Rathgeber, Landrätin

Liebe Gäste,

die Museen und Erlebnisorte des Werra-Meißner-Kreises haben sich zum Museumsverbund Werra-Meißner zusammengeschlossen. Initiiert und auch bis heute unterstützt wird das Netzwerk vom Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V. Im Netzwerk sind fast alle Museen aus dem Kreis vertreten. Zu den aktiven Mitgliedern gehören etwa 16 Museen, die das Netzwerk tragen und in einer Arbeitsgruppe weiterentwickeln. Diese Aktiven sind es, die den Museumsverbund an verschiedenen Veranstaltungen mit einem eigenen Stand präsentieren. Sie greifen die Themen aus den Museen auf, führen Aktionen durch und kommen so mit interessierten Besuchern ins Gespräch..

Ein breites Angebot heimatkundlicher Sammlungen macht die Geschichte der Region für heutige und zukünftige Generationen sichtbar und erleb-



bar. Die Museen und Erlebnisorte stellen fast vergessene Berufe dar, informieren über Industriekultur und Landwirtschaft heute und einst. Wie lebten und arbeiteten unsere Großeltern? Wer kennt Dornstein? Wächst der Kakao auf Bäumen? Wie wurden früher Häuser gebaut? Antworten auf diese und noch viele weitere Fragen erhalten Sie in den Museen und Erlebnisorten im Werra-Meißner-Kreis. Für jedes Wetter, jedes Alter und jede Interessenlage bieten sie die richtige Adresse: für schönes Wetter draußen, für schlechtes Wetter drinnen, für Klein und Groß, Orte für Fachleute und für Laien, für Heimatverbundene, für Weltenbummler, Landwirte, Bergleute und Handwerker, für Geschichtsinteressierte...kurzum: es findet sicherlich jeder etwas Passendes!

Wir wünschen Ihnen viel Freude und interessante Einblicke.

A handwritten signature in black ink that reads "Helga Kawe".

Helga Kawe,

Vorsitzende des Vereins für Regionalentwicklung
Werra-Meißner e.V.

Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Zukunft nicht gestalten

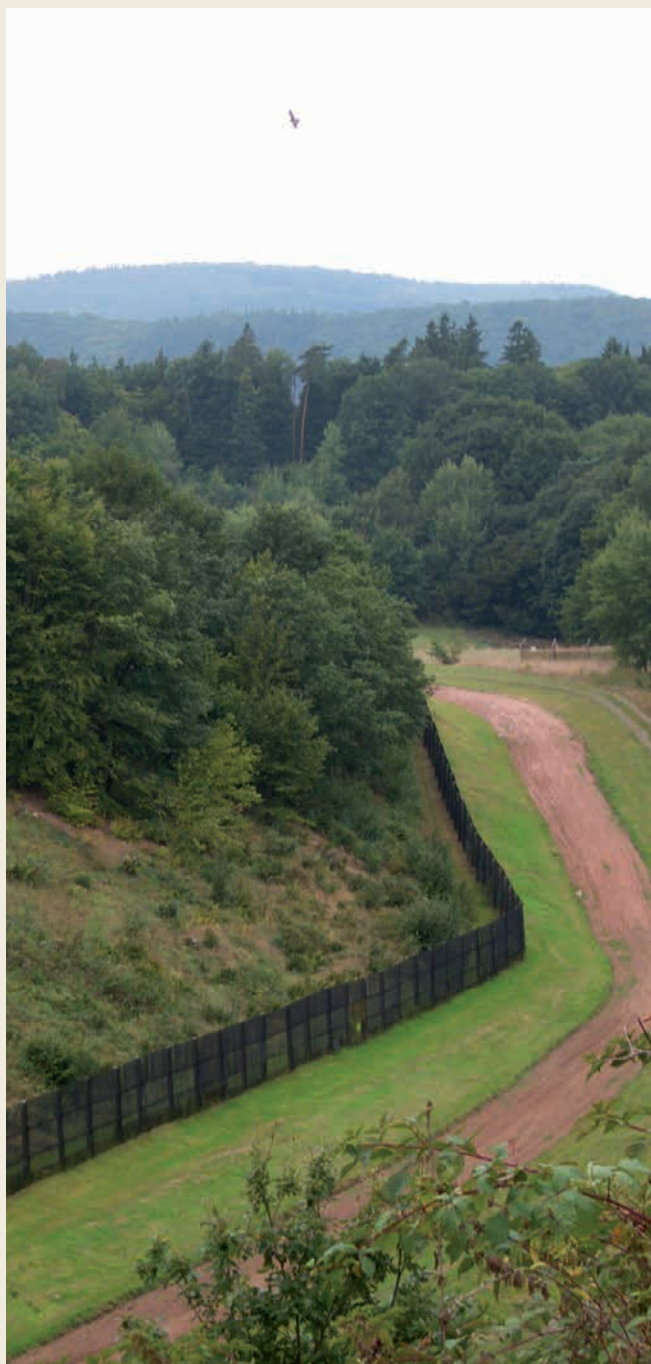


Über vierzig Jahre trennte eine unüberwindbare Grenze Deutschland West und Deutschland Ost. Stacheldraht, Beton und Selbstschussanlagen standen zwischen Städten, Dörfern und Familien, die eigentlich Nachbarn waren. Nirgendwo kann man diese Situation so gut nachfühlen wie direkt an der Grenze, wo das "Eingesperrt sein" beim Blick auf die Grenzsicherungsanlagen greifbar wird. Das Museum vermittelt Eindrücke über das Leben direkt an der innerdeutschen Grenze. Neben



vielen Museumsstücken findet man eine beeindruckende technische Sammlung im Museum vor. Das Außengelände beherbergt sowohl Fahrzeuge als auch Kettenfahrzeuge und Hubschrauber der DDR-Grenztruppen und des Bundesgrenzschutzes.

Hinzu kommen verschiedene Grenzsicherungsanlagen, ein Grenzbeobachtungsturm aus dem Jahre 1982, Erdbunker und Militärfahrzeuge, die ebenfalls besichtigt werden können. Die ständige Ausstellung informiert über die regionale Geschichte



im Werratal und im Eichsfeld, beginnend bei den Folgen des 2. Weltkrieges, über den Gebietsaustausch des Wanfrieder Abkommens bis hin zur Situation der Grenzziehung und dem Leben mit der deutschen Teilung.

Verschiedene Veranstaltungen und Sonderausstellungen machen einen Besuch immer wieder lohnenswert.

ADRESSE

Platz der Wiedervereinigung 1, 37318 Asbach-Sickenberg

ÖFFNUNGSZEITEN

täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr

KONTAKT

Tel. 036087 98409, Fax 036087 98414,
E-Mail: info@grenzmuseum.de

www.grenzmuseum.de

Das „weiße Gold“ von Bad-Sooden Allendorf



Die Salzgewinnung aus Sole, dem salzhaltigen Wasser im Untergrund, hat in Bad Sooden-Allendorf eine lange Tradition: Bis 1906 wurde hier das „weiße Gold“ produziert, das über Jahrhunderte den beachtlichen Reichtum und Wohlstand des Ortes begründete. Das Salzmuseum im Söder Tor erzählt die Geschichte der Salzgewinnung anhand zahlreicher Originale. Dazu gehören verschiedene Gerätschaften, Urkunden und Dokumente, wie beispielsweise die „Salzbibel“ aus



Modell eines Gradierwerkes

dem 16. Jahrhundert oder die „Ewige Location“ von 1586, ein Vertrag über die Pachtung der örtlichen Siedepfannen „auf ewig“. Modelle veranschaulichen die Technik der Salzgewinnung, wie





etwa die Nachbildung eines Siedehauses aus der Zeit um 1600. Ebenso wird auf den Transport des Salzes auf den alten Salzstraßen eingegangen. An die ehemalige Salzproduktion erinnern neben dem Museum noch weitere Orte in der Stadt, die mit Informationstafeln ausgestattet sind. Dazu gehören ein pyramidenförmiger Solebohrturm und das letzte, noch erhaltene Gradierwerk aus dem Jahr 1638.



ADRESSE

Rosenstr. 1 (im Söder Tor), 37242 Bad Sooden-Allendorf

ÖFFNUNGSZEITEN

Samstag, Sonntag, Feiertage von 14:00 bis 17:00 Uhr
vom 01. April bis 31. Oktober zusätzlich
Mittwoch von 14:00 bis 17:00 Uhr

KONTAKT

Tourist Information, Tel. 05652 95870,
touristinfo@bad-sooden-allendorf.de

www.salzmuseum.heimatkunde-bsa.de

Biblische Pflanzenpracht



Der Bibelgarten liegt eingebettet zwischen Kirchen- und Stadtmauer an der St. Crucis-Kirche in Allendorf. Dort sind viele der in der Bibel genannten Pflanzen anzutreffen, gekennzeichnet

mit ihren botanischen Namen und der entsprechenden Bibelstelle. Dadurch wird die Bibel auf einer anderen Ebene „erlebbar“. Der Rundgang führt vorbei an Pflanzen wie den Zistrosen,

dem Granatapfel- und Mandelbaum, den Bitterkräutern, Disteln, Rosen, Wein, Oliven und Palmen. Bänke laden zum Verweilen ein.



ADRESSE

Kirchplatz 3, 37242 Bad Sooden-Allendorf

ÖFFNUNGSZEITEN

Ganzjährig geöffnet

Führungen nach Anmeldung von April bis Oktober

KONTAKT

Ev. Kirchengemeinde St. Crucis, Gemeindebüro, Tel. 05652 92198

www.kirch-bibelgarten.de

Rund um die Eisenbahn



Das Museum erzählt die Geschichte der Eisenbahn im Werra-Meißner-Kreis anhand von Fotos und Originalen wie z. B. einem Führerpult mit Sitz

eines Schienenbusses. Am Fahrkartendrucker kann sich jeder Besucher eine eigene Fahrkarte ausdrucken lassen.



ADRESSE

Pommerntor 3, 37269 Eschwege

ÖFFNUNGSZEITEN

auf Anfrage

KONTAKT

Erwin Bödicker, Tel. 05651 21301

www.werratal-tourismus.de

Ein Heimatmuseum voller Geschichte und Geschichten

An zwei beieinander liegenden Standorten informieren wir über die Prägung unserer Meißnerdörfer durch Bergbau und Salzhandel .

Zeugen unserer frühesten Geschichte sind Funde von Ammoniten, Fossilien und Gesteine (*Besonderheit: Große Mineraliensammlung, beliebt bei Kindern, die sich einen polierten Stein mitnehmen dürfen*).



Meißnerkohle wurde rund 450 Jahre abgebaut, wir zeigen die Entwicklung anhand von Gezähe und Geleucht.

Der Transport von Heizmaterial zu den Siedepfannen und des Salzes in entfernte Länder gab vielen Fuhrleuten (*Hainern*) und den Handwerkern, die für das Fuhrwesen benötigt wurden, Broter-





Kolonialwarenladen

werb. Daraus entstand reger Handel (*typisch ist der Hausierer mit dem Quersack*).

Nicht versäumen sollte man die Besichtigung vorindustriellen Geräte und Erzeugnisse der Handwerker und Landwirte (*Besonderheiten: Feierabendziegeln, komplette Hanfverarbeitung*).



ADRESSE

Berkastraße 54 (Gemeindeamt), 37297 Berkatal-Frangershausen

Weitere Ausstellungsräume:

Am Wasser 4 (über dem Tegut-Lädchen)

37297 Berkatal-Frangershausen

ÖFFNUNGSZEITEN

Nach telefonischer Vereinbarung, Tel. 05657 790826

KONTAKT

Burkfried Haferung, Tel. 05657 790826

Gemeindeverwaltung Berkatal, Tel. 05657 9891-0

E-Mail: gemeinde@berkatal.de

www.berkatal.de

Stadtgeschichte erleben

In einem dreigeschossigen ehemaligen Tabaklagerhaus können Erwachsene und Kinder erfahren, wie es früher in Eschwege war. Zahlreiche Objekte geben Zeugnis von der Geschichte des Alltags, vornehmlich vom 18. bis zum frühen 20. Jahrhundert. Altes - z. T. ausgestorbenes - Handwerk, wie Lohgerberei, Tuchmacherei oder Leinweberei werden im Stadtmuseum vorgestellt. Zu sehen sind z.B. auch die einzige noch



Alte Schulbank



„Größter Schuh Hessens“

erhaltene Uniform eines „Lützower Jägers“ (1813), historisches Kinderspielzeug und „Hessens größter Schuh“. Andere Exponate erzählen von der regionalen kirchlichen Kultur oder sie erinnern an die frühere jüdische Gemeinde in Eschwege. Selbstverständlich wird auch dem traditionellen Eschweger Heimatfest, dem „Johannisfest“, Raum gegeben. Eine weitere Besonderheit sind Fotografien und Fotoapparate aus einem der ältesten Fotoateliers in Deutschland, dem Atelier des

„Hoffotografen“ Tellgmann. Schließlich widmet sich das Museum auch der Archäologie und der Naturgeschichte der Region. Zu sehen sind Grabungsfunde aus dem Werratal von der Steinzeit bis ins Mittelalter. Außerdem sind Mineralien, Versteinerungen und eiszeitliche Tierknochen der Umgebung ausgestellt. Ein großes Diorama zeigt die Tierwelt des Werratals. Wechselnde Veranstaltungen laden immer wieder zu einem Museumsbesuch und auch zu einem Gang durch den wunderschönen Sophiengarten ein, der in direkter Nachbarschaft gelegen ist.



Fotoatelier Tellgmann



Zigarrenwickeltisch

ADRESSE

Vor dem Berge 14a, 37269 Eschwege

ÖFFNUNGSZEITEN

April bis Oktober: Dienstag, Samstag und Sonntag von 14:00 bis 17:00 Uhr.
Gruppenführungen nach Vereinbarung ganzjährig möglich

KONTAKT

Tel. 05651 304-281 (Stadtarchiv) und
Tel. 05651 807-111 (Tourist-Information),
E-Mail: Stadtmuseum@eschwege-rathaus.de

www.eschwege-rathaus.de

Weltgeschichte im Kleinformat

5000 Jahre Kulturgeschichte in Zinn



Das Eschweger Zinnfigurenkabinett in der spätgotischen Kemenate erzählt 5000 Jahre Kulturgeschichte einmal anders: Mit Hilfe von rund 20.000 Zinnfiguren und über 250 Schaubildern (Dioramen) erleben Sie auf fünf Etagen die Geschichte der Welt, die unserer Region und Eschweger Stadtgeschichte. Der Bogen des historischen Überblicks reicht über alle Epochen - von der Steinzeit bis zur Gegenwart. Sie haben dabei gewissermaßen die



Gelegenheit, Ramses oder Napoleon ebenso ,in die Augen zu schauen' wie einem einheimischen Lohgerber oder Schuhmacher. Ein Großdiorama zeigt unsere Stadt vor dem ,Großen Brand' 1637 und auch der ,Wilde Westen' wird durch historische Elastolinfiguren wieder lebendig. Feuerwehr- und Baustellenfahrzeuge – sämtlich handgefertigte Unikate im H0-Maßstab – erinnern an alte Eschweger Traditionsfirmen. Eine Besonderheit sind in



jedem Fall die Schiffsmodelle im Maßstab 1:1250, darunter auch handgefertigte Segelschiffsmodelle. Einige haben sogar eine ‚Besatzung‘: Matrosen - nur 1,2 mm groß! Sie sind damit im Guinnessbuch der Rekorde die anerkannt



Das Landgrafenschloss um 1755

kleinsten Zinnfiguren der Welt. Ein häufiger Wechsel der Exponate macht das Zinnfigurenkabinett immer wieder und zu jeder Jahreszeit zu einem lohnenden Ziel.

ADRESSE

Hospitalstraße 7 (in der Kemenate), 37269 Eschwege

ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch, Samstag, Sonntag von 14:00 bis 17:00 Uhr

Gruppenführungen auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Anmeldung möglich

KONTAKT

Bernhard Bakat, Tel. 05651 337641

Tourist-Information, Tel. 05651 807-111

E-Mail: tourist-info@werratal-tourismus.de

www.eschweiger-zinnfigurenkabinett.de

Grenze erleben – Europäische Geschichte verstehen



Die alte Grenzübergangsstelle Wartha auf DDR-Gebiet

In Herleshausen, unmittelbar am Werratal-Radweg, liegt der offene WERRAGrenzPark. Er lädt dazu ein, sich mit der deutschen und europäi-

schen Geschichte des letzten Jahrhunderts auseinanderzusetzen.

Der damals modernste innerdeutsche Grenzübergang Herleshausen/Wartha galt während des Kalten Krieges als "Loch" im Eisernen Vorhang und bot die Möglichkeit des Transitverkehrs nach Westberlin und in die ehemalige Sowjetunion. Unter dem Stichwort "Besondere Bemühungen" wurden ab 1963 politische Häftlinge der DDR gegen Warenlieferungen freigekauft und hier mit Bussen in den Westen gebracht. Sie geben Zeugnis ab über die dort herrschende Parteidiktatur



Flucht durch die Werra 1960



der SED und die Repressalien gegen Anders-Denkende. Der Blick auf Grenzen in aller Welt macht die Notwendigkeit deutlich, der Demokratie eine starke Stimme zu geben.

Mittels Infotafeln, zweier Modelle und audio-visueller Stationen wird die besondere Situation von

Herleshausen dargestellt und erlebbar gemacht. Ein pädagogisches Konzept unterstützt die Arbeit von Besuchergruppen unterschiedlichen Alters.



ADRESSE

Herleshausen, Eisenacher Str. 22, 37293 Herleshausen

ÖFFNUNGSZEITEN

ganzjährig tagsüber frei zugänglich

KONTAKT

Gero von Randow, Tel. 05654-238

E-Mail: info@werragrenzpark.de

Gemeinde Herleshausen, Tel. 05654 9895-0

E-Mail: Gemeinde@Herleshausen.de

www.werragrenzpark.info

Ein Ostbahnhof im Westen



Der GrenzBahnhof für Zeitgeschichte Herleshausen e.V. versteht sich als Ort einer lebendigen Erinnerungskultur an die Geschehnisse und Verbrechen des Zweiten Weltkrieges sowie der Nachkriegsgeschichte unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Teilung.

Der Gemeinde Herleshausen kommt eine besondere Bedeutung als ehemaliger Grenzübergang zu. Das Bahnhofsgelände als 'Ostbahnhof im Westen' spielt dabei eine zentrale Rolle. Hier wurden auf Initiative des damaligen Bundeskanzlers Konrad Adenauer zwischen dem 12. Oktober 1955 und dem 16. Januar 1956 die letzten Kriegsgefangenen („die letzten Zehntausend“) von der Sowjetunion



an die damalige BRD übergeben. Zahlreiche Originaldokumente zeigen die unmenschlichen Bedingungen der Kriegsgefangenschaft und erläutern die politischen Hintergründe. Die Dauerausstellung macht das Schicksal der sogenannten „Spätheimkehrer“ einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich.

ADRESSE

Bahnhofstraße 34, 37293 Herleshausen

ÖFFNUNGSZEITEN

1. Wochenende im Monat, Samstag und Sonntag 10-17 Uhr
und nach Vereinbarung

KONTAKT

Dr. Kristina Bayer, Michael Nägele, Tel. 05654 206308
E-Mail: info@grenzbahnhof-fuer-zeitgeschichte.de

www.grenzbahnhof-fuer-zeitgeschichte.de

Alte Baukunst und moderne Landwirtschaft



Folgt man dem Herleshäuser Fachwerkpfad (Startpunkt in der Ortsmitte) erfährt man vieles über diese jahrhundertalte Bautradition und die Geschichte des

Ortes. Verschiedenste Elemente erzählen davon, was Bauherren und Zimmerleute in der damaligen Zeit bewegte und man erhält zusätzlich Einblicke in das Leben unserer Vorfahren, die über die bloße Fachwerkbetrachtung hinausgehen.

Im Ort findet man weitere Sehenswürdigkeiten wie beispielsweise einen 14 m langen Zeitstrahl am Schulgebäude, der tausend Jahre regionale und überregionale Geschichte aufzeigt oder den Kieferknochen eines Pottwals, der im Torbogen des Schlosses Augustenau zu sehen ist. Von Mai bis September kann man auf dem 6 km langen landwirtschaftlichen Lehr- und Informationspfad in der Werra-Aue (Start an der Lauchröder Allee) sein Wissen über die Erzeugung von Lebensmitteln erweitern. Hier erhält man einen Einblick in die Land-



wirtschaft und erfährt mehr zu den angebauten Pflanzen. Für Kinder erklärt Maskottchen Hanni Hummel auf extra Tafeln die Themen kindgerecht.

FACHWERKPFAD

KONTAKT

Gemeinde Herleshausen, Tel. 05654 9895-16

E-Mail: gemeinde@herleshausen.de

LAWI-INFO-PFAD

KONTAKT

Dr. Marlene Laufer, Tel. 0176 98814700

E-Mail: lawi.herleshausen@gmail.com

www.landwirtschaft-erklaert.de

Erlebnis Dorfgeschichte



Das Heimatmuseum, seit 2019 mit der amtlichen Plakette "Kulturdenkmal" vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen ausgezeichnet, ent-

stand aus der Sammelleidenschaft des Malermeisters Karl-Schmidt (1921-2000) und wurde in Erinnerung an ihn auch so benannt. Im Laufe seines Lebens hat er sein Wohnhaus (erbaut 1779), ein Fachwerkbau in Kratzputzausführung, in das heutige Museum mit seinen Schätzen verwandelt.

Auch als Hobby-Geologe war Karl Schmidt emsig unterwegs und sammelte in der Umgebung von Velmeden Versteinerungen und mineralogische Besonderheiten. Die heimatkundliche Sammlung umfasst komplett eingerichtete Räume, die eindrucksvoll zeigen, wie unsere Vorfahren gelebt und gearbeitet haben.





Bei den geologischen und paläontologischen Fundstücken handelt es sich um versteinerte Muscheln, Abdrücke von Pflanzen und um Ammoniten, die zeitlich dem Erdzeitalter Trias zuzuordnen sind.



Einen besonderen Schatz in unserem Museum birgt ein Raum, in dem eine von Karl Schmidt zusammengetragene Sammlung alter Zeitungsausschnitte - eingeklebt in Tapetenbücher - ausgestellt ist. An den Wänden hängen Fotos, die von früheren Zeiten erzählen.



Genießen Sie nach einer Führung über die drei Etagen des Museums die echten „Velm’schen Isenkuchen“ mit Schmand und Pflaumenmus bei einer Tasse Kaffee in der „Guten Stube“ des Museums. (Auf Vorbestellung von min. 10 Personen erhältlich).

ADRESSE

Zum Meinet 1, 37235 Hessisch Lichtenau, OT Velmeden

ÖFFNUNGSZEITEN

April bis Oktober

Besichtigungen und Führungen nach telefonischer Voranmeldung

KONTAKT

Jürgen Volkhardt, Tel. 05602 5634, Mobil: 0179 4867860

www.heimat-und-kulturverein-velmeden.de

Frau Holles Welten



Das „Holleum“ im historischen Rathaus der Stadt lädt dazu ein, in die vier Welten der Frau Holle, einzutauchen. Hier werden die Facetten der Märchen-, Mythen- und Sagengestalt Frau Holle, teils interaktiv erfahrbar, eindrucksvoll dargestellt. Die Meißnerwelt zeigt die Wirkungsstätten der Frau Holle rund um den Meißner, das Märchen um Gold- und Pechmarie nach den Brüdern Grimm wird in der Märchenwelt in lebensgroßen Illustrationen dargestellt. Wissenswertes über die Kräu-

ter und ihre heilende Wirkung, die der Frau Holle zuzuordnen sind, findet man in der Kräuterwelt und in der Unterwelt erfährt man mehr über den „wilden Zug“ der Frau Holle, wenn sie in den





Rauhnächten unterwegs ist. In der Dauerausstellung „Die Brüder Grimm in Hessisch Lichtenau“ berichten Tagebucheinträge und Briefe von deren Aufenthalt in den Jahren 1817-1822.

Der Frau-Holle-Rundweg zeigt an zwölf Stationen sowohl die Sagen- als auch die Märchengestalt in Verbindung mit der Historie der Stadt. Der Weg beginnt am Tor des Frau-Holle-Parks, führt, vorbei an verschiedensten



Kunstwerken und dem Karpfenfängerteich, weiter durch die historische Altstadt und endet am Märchenbrunnen, dem „Zugang zur Unterwelt“.



ADRESSE

Landgrafenstr. 17, 37235 Hessisch Lichtenau

ÖFFNUNGSZEITEN

Der Rundweg ist ganzjährig geöffnet.

Das Holleum (Station 9 des Rundweges)
sonntags von 14:00 bis 17:00 Uhr (letzter Einlass 16.30 Uhr)

Gruppenführungen ganzjährig buchbar

KONTAKT

Büro für Kultur und Tourismus, Tel. 05602 807-180, -181 oder -182
E-Mail: kultur-tourismus@hessisch-lichtenau.de

www.hessisch-lichtenau.de

Pfad der Geschichte



Ab 1936 bis 1945 wurde in Hirschhagen auf einer Fläche von rd. 233 ha eines der größten Sprengstoffwerke des Dritten Reiches mit fast



400 Gebäuden errichtet und betrieben. Heute prägen weitläufig im Gelände verteilte Industriebetriebe und Ruinen aus der Rüstungsproduktion den Hessisch Lichtenauer Stadtteil. Der Themenpfad Hirschhagen möchte Ihnen auf 15 Informationstafeln eine Orientierung im Gelände ermöglichen, die Entstehungsgeschichte des Ortes als Sprengstoffwerk verdeutlichen und zumindest einen kleinen Einblick geben, wie Menschen hier unter unmenschlichen Bedingungen arbeiten und leiden mussten.

STARTPUNKT

Hauptwache / Verwaltungsgebäude
(ehemaliger Haupteingang des Sprengstoffwerkes)
Dieselstraße 6, 37235 Hessisch Lichtenau-Hirschhagen

ÖFFNUNGSZEITEN

Der Themenweg ist frei zugänglich
Führungen: Karl-Heinrich Schlegel, Tel. 0171 4423893

KONTAKT

Büro für Kultur und Tourismus, Tel. 05602 807-180, -181 oder -182
E-Mail: kultur-tourismus@hessisch-lichtenau.de

www.hessisch-lichtenau.de

Auf den Spuren der Vergangenheit

Der technisch-historische Lehr- und Wanderpfad ist eine hochinteressante Zeitreise durch die wirtschaftliche Entwicklung unserer geschichtsumwobenen Stadt. Durch den Reichtum an Bodenschätzen hatte Großalmerode eine bedeutende Rolle in der Herstellung von Glas, Keramik und Alaun. Der technisch-historische Lehr- und Wanderpfad verfolgt den Ansatz, sichtbare Spuren der Industriekultur zu erläutern und unsichtbare in das Gedächtnis zurückzurufen. Er will die Verflechtung zwischen Naturraum, industrieller Entwicklung und kultureller Identität aufzeigen.



Als Ergänzung zur musealen Präsentation im Glas- und Keramikmuseum Großalmerode führt er zu Gebäuden und Orten ehemaliger Produktion und Förderung.

Vereinigte Großalmeroder Thonwerke



STARTPUNKT/ZIEL

Glas- und Keramikmuseum, Kleiner Kirchrain 3, 37247 Großalmerode

ÖFFNUNGSZEITEN

ganzjährig

KONTAKT

Bürger-Information, Marktplatz 18, 37247 Großalmerode
Tel. 05604 933526, E-Mail: info@grossalmerode.de

www.grossalmerode.de

Großalmerode – die Stadt „des guten Tons“



Lassen Sie sich überraschen, was man aus Ton alles machen kann. Das Museum vermittelt über drei Stockwerke einen lebendigen Eindruck der großen Bandbreite verschiedener Keramik-Gewerbe vom Tonabbau bis zum Fertigprodukt. Mit Hilfe von nachgebauten Werkstattträumen und der Foto-Installation eines Brennofens wird die Herstellung von Industriekeramik wie z.B. feuer-

fester Schmelztiegel und Schamottsteine vorgestellt. Außerdem gibt es verzierte Tonpfeifen, Haushaltskeramik, glasierte Wasserrohre, Dachziegel u.v.m. zu sehen.

Dem Handel mit den Tonprodukten in weit entfernte Kontinente ist ebenso ein eigener Raum gewidmet wie der Herstellung von Waldglas im 16. Jahrhundert mit Exponaten dieser Zeit.



Großalmerode war damals nordeuropäisches Zentrum der Gläsermeister.

Darüber hinaus bietet das Museum Einblicke in die Zeit, als die Großeltern noch Kinder waren: Wie arbeitete ein Bergmann? Was wurde nach Feierabend gemacht? Wie lebte damals eine Arbeiterfamilie?

Diese und weitere sozialgeschichtliche Themen werden einfühlsam und ohne den erhobenen Zeigefinger dargestellt. Im Dachgeschoss des Museums ist eine stimmungsvolle Bildergalerie mit Werken des Malers Heinrich Pforr eingerichtet.



ADRESSE

Kleiner Kirchrain 3, 37247 Großalmerode

ÖFFNUNGSZEITEN

April bis Oktober, sonntags von 14:00 bis 17:00 Uhr;
Gruppenführungen ganzjährig nach Vereinbarung

KONTAKT

Bürger-Information, Tel. 05604 933526
E-Mail: info@grossalmerode.de

www.glas-und-keramikmuseum.de

Das Museum “zum Anfassen”



Das Museum wurde 1989 eröffnet und befindet sich in zwei Fachwerkgeschossen über der ehemaligen Beschlagschmiede des alten Rittergutes von Keudell, heute Graf von Dönhoff, am Lindenanger auf dem “Walrabhof”. In sechs Räumen mit 217 qm Ausstellungsfläche geht es um die vergangene Kultur in der Region und auch um Exponate aus der neueren Zeit. Es werden alte Handwerksberufe vorgestellt, mit dem alten

Schreinerwerkzeug kann sogar noch gearbeitet werden. Vorgeschichtliche und mittelalterliche Keramik, Waffen und Knochenfunde, u.a. das ca. 1 m lange Teilstück eines Mammutstoßzahnes aus dem Werratalsee, werden neben historischen Grenzsteinen präsentiert. Landwirtschaftliche Geräte, der ehemalige Tabakanbau, die Hausschlachtung und der Flachsanbau haben ebenso ihren Platz, wie der Teil eines Klassenzimmers der ehemaligen Volksschule und eine Küche mit Wohnzimmer aus dem 19. Jahrhundert. Alte Wasch-





und Mangelutensilien sind zu betrachten und eine mittelalterliche Kirchturmuhre mit einem "Kirchenstand" aus dem 18. Jahrhundert. Einer Bücherecke mit heimatkundlicher Literatur, einer Fotoausstellung und dem Archiv ist ein separater Raum gewidmet. In einem weiteren

Raum werden Teile der Grenze zur ehemaligen DDR und historische Fotoapparate gezeigt. Die Sonderausstellung mit funktionstüchtigen Fernsprechapparaten ab 1904 runden das Ange-



bot des Heimatmuseums Meinhard in Schwebda von der Vor- und Frühgeschichte bis in die neuere Zeit hinein ab.

ADRESSE

Am Lindenanger , 37276 Meinhard-Schwebda

ÖFFNUNGSZEITEN

April bis Oktober jeden 1. Samstag im Monat von 14:00 bis 17:00 Uhr und nach Vereinbarung

KONTAKT

Hans Giller, Tel. 05651 50641

Michael Pack, Tel. 0171 6567632

Silke Rottstädt, Tel. 05651 76113

Gemeinde Meinhard, Tel. 05651 74800

E-Mail: MuseumSchwebda@aol.com und berghans@unitybox.de

www.meinhard.de

BERGWILDPARK MEISSNER MIT
MUSEUM „LANDWIRTSCHAFT“ UND ERLEBNISMUSEUM

Den Tieren auf der Spur



Im Bergwildpark Meißner in Germerode begegnen Ihnen neben vielen heimischen Wildarten auch Waschbären, Marderhunde, und Steinböcke. Ver-

schiedene Ziegen- und Schweinerassen, Kaninchen, Enten und anderes Geflügel lassen sich beobachten, füttern und manchmal auch streicheln z. B. in unserem neuen begehbaren Hühnerhof. Aus Südamerika zu Gast sind Nandus (Laufvögel aus Argentinien) und Alpakas (Kamelverwandte aus Peru).



Ausgedehnte Wanderwege in einer reizvollen Waldlandschaft laden zum Spaziergehen und Erholen ein. Für die Kinder gibt es einen großen Abenteuerspielplatz mit viel Platz zum Toben, Rutschen, Klettern und Schaukeln.





Im neu gestalteten Erlebnismuseum Waldwichtelhaus werden spannende Präparate von heimischen aber auch von afrikanischen Tieren ausgestellt. Neben einer Mal- und Spielecke laden Fühlboxen, Klanghölzer und mehr auf vielfältige Art zum Mitmachen ein.

In der oberen Etage soll zukünftig das Thema Klimawandel und seine Auswirkungen dargestellt werden (2023/24). Wie früher auf dem Land gear-



beitet wurde und welche Geräte und Maschinen im Einsatz waren, sehen Sie in der Landmaschinenausstellung „Unser ahles Gemare“. Achten Sie auch auf unsere musikalischen Events und Sonderveranstaltungen. Aktuelle Termine und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

ADRESSE

Am Wildpark 1, 37290 Meißner-Germerode

ÖFFNUNGSZEITEN

April bis Oktober täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr
November bis März samstags und sonntags von 10:00 bis 17:00 Uhr
Heiligabend und Silvester geschlossen.

KONTAKT

Familie Panou, Tel. 05657 7591 (Wildpark)
E-Mail: bergwildpark@gemeinde-meissner.de

www.bergwildpark-meissner.de

Geheimnisvolle Welt



Die „Grube Gustav“ liegt, eingebettet in eine idyllische Landschaft im romantischen Höllental, nahe der ehemaligen Bergarbeitergemeinde Abterode.

Seit dem 16. Jahrhundert haben hier Bergleute nach Kupferschiefer und Schwerspat gesucht. Heute kann man in den handgepickelten Stollen deutlich die mühevollen Arbeitsmethoden des Bergmanns im Mittelalter erkennen. Im 20. Jahrhundert wurde hauptsächlich Schwerspat unter Tage abgebaut. Zwischen drei Tiefbausohlen wurde im sogenannten Firstenstoßbau, unter

Anwendung moderner Bohr- und Sprengtechnik, der Schwerspat gewonnen und über einen 85 m tiefen Förderschacht zur oberen Stollensohle und von dort ans Tageslicht gefördert. Unter Führung von geschultem Personal bekommt der Besucher





einen eindrucksvollen Einblick in die Entwicklung des Bergbaues im Höllental über Jahrhunderte. Unter Tage gibt es weiterhin altes und modernes bergmännisches Gerät sowie Mineralien und Gesteine zu sehen. Ein Rettungsschlitten erinnert an die dramatisch verlaufene Rettungsaktion von zwei verschütteten Bergleuten, die 1957 durch ein Bohrloch gerettet werden konnten. Dieser Schlitten war der Vorläufer der später legendären „Dahlbusch-Bombe“.

Im Jahr 2020 wurde die komplette Beleuchtungsanlage erneuert. Mit dem neuen LED-Licht und gezielt platzierten Farbleuchten in Zusammen-



spiel mit passendem Text bzw. Musik wurden Lichträume erschaffen und die Grube für Besucher hautnah erlebbar gemacht.

ADRESSE

37290 Meißner-Abterode, Höllental 2
2 km nördlich von Abterode an der L3335

ÖFFNUNGSZEITEN

Vom 15. März bis 31. Oktober: Mittwoch bis Sonntag und an allen Feiertagen von 13:00 bis 16:00 Uhr geöffnet

Zutritt nur mit Führung (ab 6 Personen), Führungsdauer ca. 1 Stunde
Gruppen ab 15 Personen ganzjährig nach Voranmeldung

KONTAKT

Tel. 05657 7500

E-Mail: grube-gustav@gemeinde-meissner.de

www.grube-gustav.de

Wasser ist Leben



Seit dem Jahr 1912 versorgt der Zweckverband Meißner-Verbandswasserwerk seine Mitgliedsge-
meinden mit Wasser aus dem Meißner. Die Erwei-
terung des Abnehmerkreises und verschärfte
Vorschriften über die Qualität von Trinkwasser er-
forderten 1939 die Inbetriebnahme von zwei Ent-
säuerungsanlagen. Eine davon war die so
genannte Kasch, die bis heute erhalten werden
konnte und zu einem Museum umgestaltet



wurde. Heute erfahren Sie dort, wie und warum
man Wasser entsäuert und manches Wissens-
werte darüber hinaus.

ADRESSE

Am Wanderweg zwischen Jugenddorf, Hoher Meißner
und Bergwildpark Meißner.

ÖFFNUNGSZEITEN

auf Anfrage

KONTAKT

Gemeindeverwaltung Meißner, Tel. 05657 9896-0
E-Mail: info@gemeinde-meissner.de

www.gemeinde-meissner.de

Der Weg des Wassers



Auf einem 3 km langen Wanderweg zwischen dem Jugenddorf Hoher Meißner und dem Bergwildpark Meißner wird der Weg des Wassers vom Regentropfen bis in den eigenen Haushalt anschaulich dargestellt.

Klapptafeln und Spielaktionen oder auch eine eigens ausgearbeitete „Trink Wasser! Rallye“, erhältlich im Jugenddorf, laden zum Mitdenken und Mitmachen ein. Das Trink Wasser! Museum Germerode liegt direkt am Weg und ist konzeptionell eingebunden.

STARTPUNKT

Jugenddorf Hoher Meißner, Am Kupferbach, 37290 Meißner

ENDPUNKT

Bergwildpark Meißner in Germerode

ÖFFNUNGSZEITEN

ganzjährig

KONTAKT UND GEFÜHRTE WANDERUNGEN

Geo-Naturpark Frau-Holle-Land, Tel. 05657 644990

E-Mail: info@naturparkfrauholle.land

www.naturparkfrauholle.land

Freilauf



Wann sind Sie das letzte Mal barfuß durch die Natur gelaufen? Starten Sie eine 1,5 km lange Erlebnisreise über mehr als 30 ideenreiche Stationen. Mit nackten Sohlen über feuchte Erde und durch raschelndes Laub, über Sand, Kies oder Zapfen laufen und mit jedem Schritt neue Eindrücke gewinnen. Angenehm erleben die Füße die Berührung mit Fellen oder Schafwolle und fühlen sich massiert beim Durchqueren von Maiskörnern und Rapssaat. Balancieren Sie über

Baumstümpfe, legen Sie versteckte Tierspuren frei und erfrischen Sie Ihre Füße beim Waten durch das kalte Wasser des Kupferbaches. Auf einer Erweiterungsrunde warten weitere Attraktionen wie Fühlstationen, ein Tierstimmenrätsel, eine Riesensäge und anschaulich dargestellte Informationen zu erneuerbaren Energien.



STARTPUNKT

Jugenddorf Hoher Meißner, Am Kupferbach, 37290 Meißner
oder an den Parkplätzen 2 und 3 an der L3241 über einen
Erlebnisfußweg (900 m) zum Startpunkt

ÖFFNUNGSZEITEN

April/Mai bis Oktober, je nach Witterung

KONTAKT

Geo-Naturpark Frau-Holle-Land, Tel. 05657 644990
E-Mail: info@naturparkfrauholle.land

www.naturparkfrauholle.land/barfusspfad

Leben und Arbeit der Bergleute im Richelsdorfer Gebirge

Nentershausen blickt auf eine Jahrhunderte alte Bergbautradition zurück, die zeitweise rd. 3.000 Menschen in Lohn und Brot brachte. Die älteste Urkunde, die den Bergbau im Richelsdorfer Gebirge erwähnt, stammt aus dem Jahr 1460. Der Abbau von Kupferschiefer wurde 1955, der



Schwerspat-Bergbau 1966 eingestellt, doch noch heute sind Landschaft und Ortschaften durch den Bergbau geprägt.

Am Glück-Auf-Radweg gelegen zeigt das Museum in einer vielfältigen Mischung die Geschichte des Berg-

baus im Richelsdorfer Gebirge und gibt Einblick in das Leben der Bergleute und ihrer Familien. Sehenswert ist die Grubenlampensammlung, die die Entwicklung des Geleuchts vom einfachen Kienspan bis hin zur modernen Grubensicherheitslampe zeigt. Verschiedene Mineralien und Fossilien – Fundstücke der Bergleute – ergänzen die Ausstellung.



ADRESSE

Ruhl 2, 36214 Nentershausen

ÖFFNUNGSZEITEN

Von Karfreitag bis 31. Oktober jeden Sonn- und Feiertag
von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr.

Gruppenführungen sind jederzeit nach telefonischer
Vereinbarung möglich

KONTAKT

H. Probst, Tel. 06627 274

H. Lorenz, Tel. 06627 8168

Fr. Lauterbach, Tel. 06627 8806

www.bergbaumuseum-nentershausen.de

Geschichte anfassen, Vergangenheit erleben



Das Museum befindet sich in einem aus Buntsandstein errichteten Gebäude, dem „Alten Boyneburger Schloss“ und gehört zum ehemaligen Hof der Herren von Boyneburgk in Wichmannshausen. In drei Stockwerken finden Sie hier ein Museum zum Anfassen, weil auf Absperrungen weitestgehend verzichtet wird. Auf ca. 300 qm Ausstellungsfläche erleben Sie Geschichte hautnah. Gezeigt wird Volkskundliches aus der Region

um die Boyneburg, dazu gehört vor allem die Darstellung des bäuerlichen Lebens früherer Zeiten. Kinder können sich verkleiden und in der historischen Schule in Geschichten früherer Zeiten schlüpfen. Wer des Webens kundig ist, darf auf dem über 300-jährigen Webstuhl sein Können unter Beweis stellen. Zu sehen gibt es außerdem alte Handwerks- und Küchengeräte, Kleidung und Wäsche mit handgearbeiteter Spitze sowie Kinderspielzeug





oder auch die funktionsfähige Mechanik einer alten Kirchturmuhre. Eine kleine Vitrine mit geheimnisvollen Kuriositäten verlockt zum Rätseln und Deuten. Das ‚Kratzenbergzimmer‘, anhand eines Testamentes von 1786 eingerichtet, zeigt, was einer Bäuerin nach einem langen Arbeitsleben blieb. Eine jährlich wechselnde Sonderausstellung macht einen Besuch immer wieder lohnenswert.



ADRESSE

Schlosshof, 36205 Sontra-Wichmannshausen

ÖFFNUNGSZEITEN

Eröffnungstag: 1. Mai-Feiertag
von Mai bis September Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat
Aktuelle Veranstaltungstermine finden Sie auf der Homepage

KONTAKT

Arno Maske, Tel. 05658 92143
E-Mail: Museumsverein@museum-wichmannshausen.de

www.museum-wichmannshausen.de

Ein Hof der Geschichte, Geschichten und Geschichtenerzähler

Der Heimathof, früher eine kleinbäuerliche Landwirtschaft, deren letzter Besitzer bis 1985 die 4,5 ha landwirtschaftliche Nutzfläche nur mit einem Kuhgespann bewirtschaftet hat, ist heute ein erlebbares Museum. Der Wichtelkeller - ältester Teil des Hofes - stammt aus dem Jahre 1599. Hier kann man die "Wichtellöcher" bestaunen, Karstspalten, die der Sage nach mit der Wichtelhöhle im Rendaer Tal verbunden sind. Weiterhin gibt es eine Schuhmacherwerkstatt, die sich noch heute im Originalzustand befindet. In der Johann Georg



Pfarr-Stube, die in der Originalbauweise des 17. Jahrhunderts wieder hergestellt wurde, informiert eine Video-präsentation über Leben und Wirken des bekannten Pferdemaalers, der 1745 in Ulfen geboren wurden.



ADRESSE

Am Johannisberg 10, 36205 Sontra-Ulfen

ÖFFNUNGSZEITEN

April – Oktober
sonntags von 14:00 bis 18:00 Uhr und nach Vereinbarung

KONTAKT

Michael Stein und Melanie Harms
Tel. 0151 63448573
E-Mail: info@heimathof-ulfen.de

www.heimathof-ulfen.de

Die Arbeit “Unter Tage”



Der Kupferschieferbergbau hat in Sontra über 500 Jahre Tradition. Damit diese Zeit nicht in Vergessenheit gerät, zeigt das Bergbaumuseum im

Gewölbekeller des historischen Rathauses u.a. zwei nachgebildete Bergwerksstollen aus unterschiedlichen Jahrhunderten sowie Werkzeug und Ausrüstung des Bergmanns. In den Führungen wird die Geschichte des Bergbaus in Sontra

vom 14. Jahrhundert bis zu dessen Ende im Jahre 1955 dargestellt. Was ist ein Hunt? Wozu benötigt man Schwerspat? Die Museumsaktiven antworten Ihnen gerne auf alle Fragen.



ADRESSE

Marktplatz 6, 36205 Sontra

ÖFFNUNGSZEITEN

nach Vereinbarung

KONTAKT

Hans Werner Wegehenkel, Tel. 05653 1011

Touristinformation Sontra, Tel. 05653 9777-0

E-Mail: Stadtverwaltung@sontra.de

E-Bike-Tour zur Bergbaugeschichte



Unter dem Gruß „Glück Auf!“ führt die 36 km lange Radrundtour zu den Stätten der über 500 Jahre dauernden Bergbaugeschichte im Richelsdorfer Gebirge. Mit einem anspruchs-

vollen Höhenprofil, für das ein E-Bike empfohlen wird, führt der Weg vorbei an früheren Gruben, Pingenfeld und Doline zu bemerkenswerten Ausichten. Sie durchfahren die Bergbausiedlungen in Cornberg, Nentershausen, Solz und Sontra. Auch die Bergbaumuseen in Sontra und Nentershausen liegen direkt am Weg. Im Sandsteinmuseum Cornberg wird nicht nur die Bergbaugeschichte aufgezeigt sondern auch der daneben liegende, geologisch bedeutende Sandsteinbruch mit den



dort gefundenen Saurierspuren erläutert. Der Cornberger Sandstein wurde in der Region häufig verbaut. Die Tour ist auch in der kostenfreien Geo-Naturpark-App hinterlegt.

STARTPUNKT

Jeweils auf dem Marktplatz in 36205 Sontra, 36219 Cornberg und 36214 Nentershausen

ÖFFNUNGSZEITEN

ganzjährig durchgängig

KONTAKT

Geo-Naturpark Frau-Holle-Land, Tel. 05657 644990
E-Mail: info@naturparkfrauholle.land

[www.naturparkfrauholle.land/
glueck-auf-radweg](http://www.naturparkfrauholle.land/glueck-auf-radweg)



Wie im Dorf gelebt wurde



Die Heimatstube im alten Raiffeisengebäude in Schemmern hat es sich zur Aufgabe gemacht, das dörfliche Brauchtum zu bewahren und heutigen und zukünftigen Generationen die Lebensweise



ihrer Vorfahren näher zu bringen. In Wort und Bild erfährt man, wie die Vorfahren lebten, arbeiteten, litten - aber auch feierten. Gezeigt werden neben einer Bilderausstellung und der Einrichtung einer Schulklasse vor fünfzig Jahren auch Ausstellungsstücke wie ein Webstuhl zur Leinenherstellung und Geräte zur Schuhherstellung.



ADRESSE

Weserstrasse 45, 37284 Waldkappel-Schemmern

ÖFFNUNGSZEITEN

nach Vereinbarung

KONTAKT

Thea Pfaffenbach, Tel. 05656 4992

www.waldkappel.de

Geschichte einer Burg



Der Vorläufer der im 12. Jahrhundert gegründeten Talburg war wahrscheinlich eine sogenannte Motte, ein Wohnturm, umgeben von einer Palisade und einem Wassergraben, der zur Bewachung der wichtigen Handelsstraße nach

Mühlhausen, Eisenach und Leipzig diente. Im April 1637 zerstört, können heute wieder ein Teil der Räume und zahlreiche restaurierte Fundstücke, wie Haushaltsutensilien und Bruchstücke zweier alter Kachelöfen mit Bildmotiven aus der Reformationszeit,



besichtigt werden. Seit 2019 sind Trauungen in der dortigen Außenstelle des Standesamts Wanfried möglich.

ADRESSE

Lange Straße, 37281 Wanfried-Aue

ÖFFNUNGSZEITEN

März bis Oktober nach telefonischer Vereinbarung

KONTAKT UND FÜHRUNGEN

Heimatverein Aue e.V., Tel. 0151 54820434

E-Mail: heimatverein.aue@gmx.de

www.heimatverein-aue.de

Leben und Arbeiten in alter Zeit

Im historischen Fachwerkhaus taucht man ein in das Leben von einst. Eine alte Wohnung mit Küche, "guter Stube" und Schlafzimmer, originale Ausstattung der Weißenbörner Schule sowie eine historische Poststelle sind zu bestaunen. Alte Pflüge, Eggen und Dreschmaschinen, Arbeitsgeräte zur Milchverarbeitung, Lebensmittelkonservierung und zum Brotbacken lassen erahnen, wie mühsam Landwirtschaft und Hausarbeit damals waren. Eine komplette Schusterwerkstatt sowie Werkzeuge und Erzeugnisse aus Berufen wie dem des Hausschlachters, des Stellmachers, des Spenglers und des Schneiders geben Einblick in das dörfliche Handwerk. An das Leben in der ehe-



maligen Grenzgemeinde erinnern Uniformen des Bundesgrenzschutzes und der NVA. Fotostrecken ergänzen die Ausstellung.



ADRESSE

Kirchplatz 7a, 37299 Weißenborn

ÖFFNUNGSZEITEN

Nach Vereinbarung, kostenlose Führungen möglich

KONTAKT

Gemeindeverwaltung Weißenborn

Kirchplatz 1, 37299 Weißenborn

Tel. 05659 302, E-Mail: info@gemeinde-weissenborn.de

Heimatverein Weißenborn, Edeltraud Rimbach, Tel. 05659-1435

Mittelalter meets Jung sein



Gelegen auf einem Bergrücken am Wanderweg „Werra-Burg-Steig“ zwischen Witzenhausen und Bad Sooden-Allendorf bietet die Jugendburg, der größte Beherbergungsbetrieb im Werra-Meißner-Kreis, ihren Tagesgästen ein kostenfreies, täglich zugängliches Rundumerlebnis.

Der Audio-Guide „Jugendburg Ludwigstein“ enthält Informationen, Bilder und authentische Stimmen zur Burrgeschichte von der Gründung durch

den hessischen Landgrafen 1415 über die Einrichtung der Jugendburg 1920 bis heute. Mit der Hörführung am Ohr lernen Sie die Burg, beginnend im Innenhof, an mehr als 20 Stationen kennen.

Was hat es mit den Farben „Grün-Rot-Gold“ auf sich? Woher stammen die Fahnen im Gedenkraum? Wo hat die adlige Dame Barbara Hülsing einen Kamin einbauen lassen?

Ein bisschen Sportsgeist ist gefragt, wenn es auf den 25 Meter hohen Turm geht. Genießen Sie die Aussicht ins freie Werratal! Ohne Zollanlagen zwi-





schen Kurhessen, dem Eichsfeld und den niedersächsischen Welfenlanden. Ohne Selbstschussanlagen und Stacheldraht an der DDR-Grenze.

Bevor Sie den Burghof verlassen, gönnen Sie sich am

Kiosk im Speisesaal eine Erfrischung!

Rund um die Kernburg gibt es noch viel mehr zu sehen und zu hören: den Garten an der Burgmauer, steinerne Zeichen und Erinnerungsmale, eine Jugendbildungsstätte, ein Baumdenkmal für einen Pazifisten, einen Kriegsoferrfriedhof und das Archiv der deutschen Jugendbewegung.



In wechselnden Ausstellungen zeigt das Archiv seine weltweit einzigartigen Schätze aus der Welt der Jugendbewegung, Lebensreform und Reformpädagogik.

ADRESSE

Burg Ludwigstein, 37214 Witzzenhausen

ÖFFNUNGSZEITEN

Kiosk: täglich von 10:00 bis 16:00 Uhr

Archiv: werktags von 9 bis 12 Uhr sowie nach Absprache

KONTAKT

Tel. 05542 5017-10 (Burgbüro)

Tel. 05542 5017-20 (Archiv)

www.burgludwigstein.de

Audioguide "Jugendburg Ludwigstein":

<https://play.google.com/store>,

<https://www.apple.com/de/app-store/>

Hingehen, wo der Pfeffer wächst



„Der Dschungel ist nebenan“ - nämlich im Tropengewächshaus der Universität Kassel in Witzenhausen. Mitten in Deutschland gibt es das ganze Jahr lang üppiges Grün unter Glas, hier gedeihen

Kaffee und Kakao, Baumwolle und Muskatnüsse. Das Tropengewächshaus zeigt eine faszinierende

Fülle von 450 verschiedenen nutzbaren Pflanzenarten, darunter Nahrungs- und Futterpflanzen, Medizinal-, Färbe-, Duft- oder Gewürzpflanzen. Der praxisnahe Anbau gibt einen Einblick in die Landwirtschaft und den Gartenbau der Tropen und Subtropen. Entdecken Sie traditionelle Plantagenkulturen, tropische Hausgärten in Mischkultur oder agroforstwirtschaftliche Anbausysteme. Unter neun Meter hohen Bananenstauden erfahren Sie, warum die Früchte krumm sind und wie aus den roten Kaffeebeeren Ihr Lieblingsgetränk wird. Das Tropengewächshaus ist Lehr- und Forschungseinrichtung der Universität Kassel und „grünes Schaufenster“ des Fachbereichs





Ökologische Agrarwissenschaften. Es ist zugänglich für die allgemeine Öffentlichkeit.

Führungen, Vorträge und spezielle Veranstaltungen für Schulklassen erschließen die Sammlung aus unterschiedlichen Blickwinkeln. In den Sommermonaten können Gäste im Lehr- und Lerngar-



ten alte und vergessene Gemüsearten und -sorten entdecken. Von Mai bis Oktober gibt es im Garten jeweils samstags um 15:30 Uhr eine öffentliche Führung.

ADRESSE

Universität Kassel, Steinstraße 19, 37213 Witzenhausen

ÖFFNUNGSZEITEN

Für Einzelbesucher:

Mittwoch, Freitag, Samstag, Sonn- u. Feiertage
von 14:00 bis 16:00 Uhr;

Öffentliche Führung ohne Voranmeldung
samstags um 14:00 Uhr

Für Gruppen:

Nur nach telefonischer Vereinbarung und
mit einer Führung (Dauer 1 Stunde)

KONTAKT

Tel. 05542 981231, E-Mail: tropengewachshaus@uni-kassel.de

www.tropengewachshaus.de

Altes Handwerk erleben

Die Grimm & Triepel Kruse-Kautabak GmbH, die in Witzenhausen ansässig war, war zuletzt Deutschlands ältester und einziger Hersteller von Kautabak. Anfang Dezember 2016 wurde die Produktion eingestellt und der Firmenname verkauft. Das Museum aber, mit all seinen traditionellen Schätzen, wurde der Stadt Witzenhausen übertragen. Die Ära der Kautabakmanufaktur in Witzenhausen endet somit nicht, denn es wird am Standort ein Museum erhalten bleiben. Dort zeigt Ihnen heute eine ehemalige Mitarbeiterin der Manufaktur die Herstellung des Kautabaks von der





Auswahl der Zutaten über das handwerkliche Ver-
spinnen des Tabaks bis hin zur Soßierung und Rei-
fung. Dazu erhalten Sie Informationen zur
Geschichte des Tabakanbaus und dessen Verarbei-
tung in der Region und welche sozialgeschichtli-
chen und ökonomischen Auswirkungen damit



verbunden waren. Erleben Sie live ein altes fast
vergessenes Handwerk und tauchen Sie mit allen
Sinnen in die Welt des Tabaks ein. Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!



ADRESSE

Walburger Str. 48/50, 37213 Witzenhausen

ÖFFNUNGSZEITEN

Führungen nach Vereinbarung

KONTAKT

Tel. 05542 60010

E-Mail: touristinfo@kirschenland.de

www.kirschenland.de

Aus der Welt nach Witzenhausen

Die im Museum gezeigte sogenannte "ethnographische Sammlung" des Deutschen Instituts für tropische und subtropische Landwirtschaft GmbH (DITSL) entstand ab 1900 durch Spenden von Absolvent:innen und assoziierten Personen der ehemaligen Deutschen Kolonialschule (DKS) in Witzenhausen. Aktiv ermuntert durch deren Direktor "sammelten" sie "draußen" in den damaligen Kolonien (Schwerpunkt: Länder des afrikanischen

Kontinentes) Mineralien, Pflanzen, Gehörne, Felle, Gebrauchsgegenstände, Schmuck, Waffen, religiöse oder zeremonielle Gegenstände und auch menschliche Überreste - Knochen und Schädel. Diese schickten sie an "ihre alte Schule", wo sie gesammelt, ausgestellt und als Anschauungsmaterial im Unterricht verwendet wurden. Auch nach dem zweiten Weltkrieg wuchs die Sammlung bis heute weiter an. Schenkungen und Leihgaben kamen nun von Menschen, die im Umfeld





der Universität Kassel und des DITSL in Wissenschaft oder Entwicklungszusammenarbeit im tropischen Ausland tätig waren. Über einen Großteil dieser Objekte ist wenig bekannt. Oft fehlen Angaben zu den Spender:innen, noch öfter aber Angaben zur genauen Herkunft, zum Zeitpunkt und zu den Umständen des Erwerbs, oder zu den Wegen, die die Objekte genommen haben, bevor sie schließlich in die Sammlung gelangten. Die Hersteller:innen und Nutzer:innen der Gegenstände in den Ursprungsgesellschaften bleiben meist komplett verborgen. Das Museum und das DITSL versuchen, durch Provenienzforschung die Geschichten um die Exponate der Sammlung um möglichst viele Perspektiven zu erweitern und transparent zu machen. Dadurch soll auch ein Beitrag zur kritischen gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit der Kolonialgeschichte, den postkolonialen Entwicklungen und den heutigen Beziehungen zwischen verschiedenen Gesell-

schaften weltweit geleistet werden. Das Museum bietet als außerschulischer Lernort zudem kultur- und diversitätssensible Module (BNE-Globales Lernen) zu unterschiedlichsten Lebensperspektiven weltweit an – von Äthiopien bis Brasilien. Interaktive Gruppenführungen können individuell gebucht werden.



ADRESSE

Steinstraße 19, 37213 Witzenhausen

ÖFFNUNGSZEITEN

April bis Oktober

Mittwoch und Sonntag von 15:00 bis 17:00 Uhr

Gruppenführungen ganzjährig nach Vereinbarung

KONTAKT

Tel. 05542 607-0, Fax 05542 607-39, E-Mail: museum@ditsl.org

www.ditsl.org

Den Kirschen auf der Spur



Begeben Sie sich mit den Kirschdetektiven auf den Kirschenerlebnispfad, der mit einer gelungenen Mischung aus Unterhaltung und Wissensvermittlung Groß und Klein an die rote Frucht



heranführt. Er gibt Einblick in den Kirschenanbau in Witzenhausen und seine Bedeutung für die Stadt. Der Besucher wird durch interaktive Elemente zur eigenen Aktivität angeregt.

Die insgesamt 17 Erlebnisstationen auf der 1,8 km langen Stadt- bzw. der 2,7 km langen Landschaftsrouten laden unter anderem dazu ein, einen Schatz zu entdecken, eine „Große Prinzessin“ kennen zu lernen oder sogar in die Krone eines Kirschbaums zu steigen.



Sie werden staunen, wie viele Kirschensorten in Witzenhausen wachsen und wie unterschiedlich man einen Kirschbaum betrachten kann.

START

Marktplatz in Witzenhausen

ÖFFNUNGSZEITEN

März bis September

KONTAKT

Tourist-Information Witzenhausen, Tel. 05542 6001-0

E-Mail: info@kirschenland.de

www.kirschenland.de

KIRSCHWEGE

Kirschenland erleben

Eines der ältesten Kirschanbaugebiete Deutschlands, das Kirschenland Witzenhausen, lässt sich auf neuen Kirschwegen erkunden. Neben einer 22 km langen Radrundtour und dem 8,5 km langen Kirschwanderweg 1 über den Sulzberg gibt es drei informative Spazierrundwege: Der 3 km lange Kirschwanderweg 2 erläutert anhand historischer Postkartenmotive Wissenswertes und Erstaunliches zur Kirsche und führt durch den hessischen Süßkirschenversuchsbetrieb. Am Kirschwanderweg 3 erfahren Spazierende auf 2,5 km viel über den Kirschenanbau früher und heute. Der 4 km lange Kirschwanderweg 4 erzählt auf dem Weg zur Klippstätte hinauf zu den höchstgelegenen Plantagen des Kirschenlandes Geschichten der im Kirschenanbau tätigen Kleinalmeröder Familien. Fotopunkte, Rätsel-Klapptafeln, Suchaufgaben und eine abwechslungsreiche Wegführung von



Plantagen zu Streuobstwiesen machen die Wege auch für Kinder attraktiv.



STARTPUNKTE

Weg 1+2 : Eschweger Str. 14, 37215 Witzenhausen-Wendershausen

Weg 3: Auf der rothen Leite 1, 37213 Witzenhausen

Weg 4: Ledergasse 1, 37217 Witzenhausen-Kleinalmerode

Radrundtour: An der Schlagd, 37213 Witzenhausen

ÖFFNUNGSZEITEN

ganzjährig

KONTAKT

Geo-Naturpark Frau-Holle-Land, Tel. 05657 644990

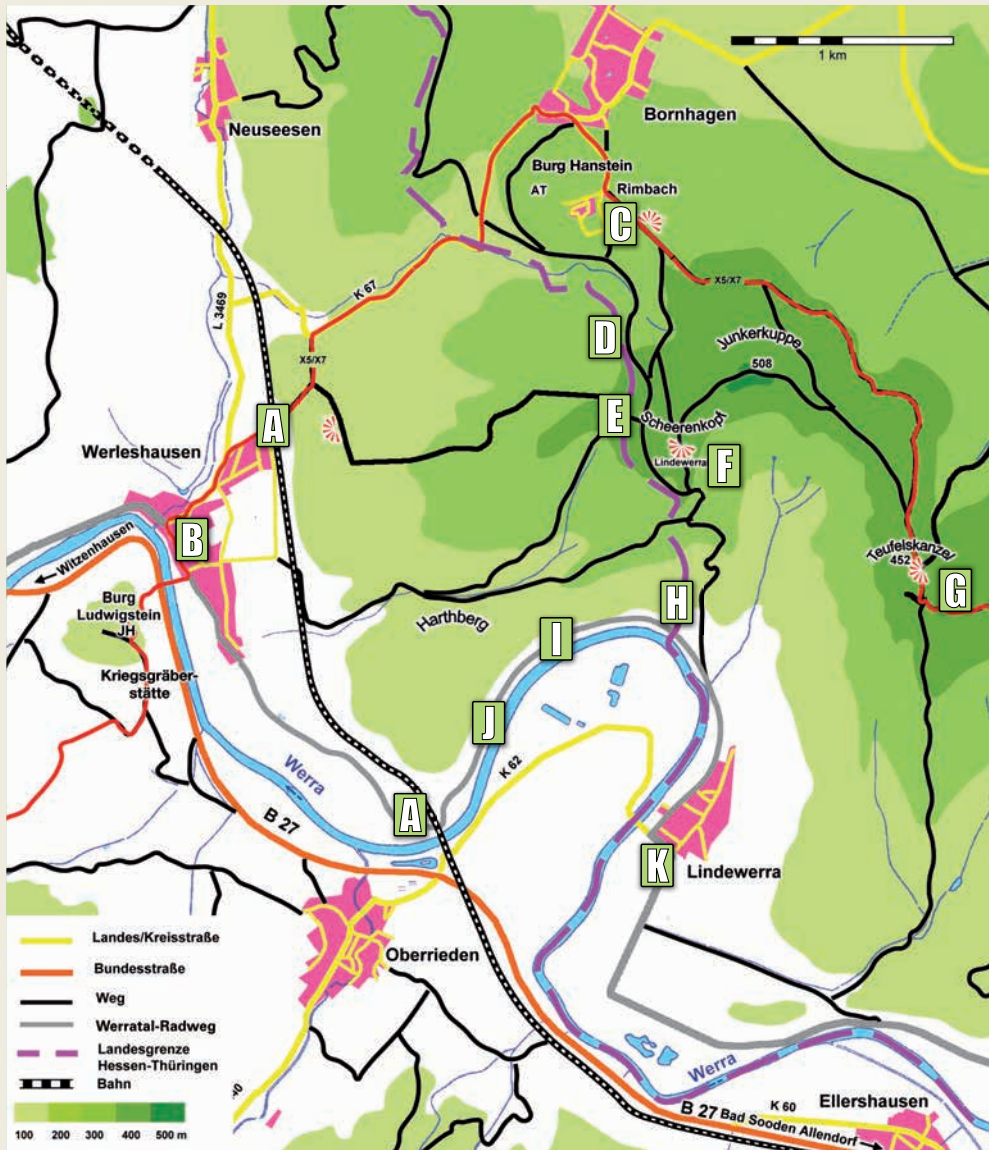
E-Mail: info@naturparkfrauholle.land

Tourist-Info Witzenhausen, Tel. 05542 60010

E-Mail: info@kirschenland.de

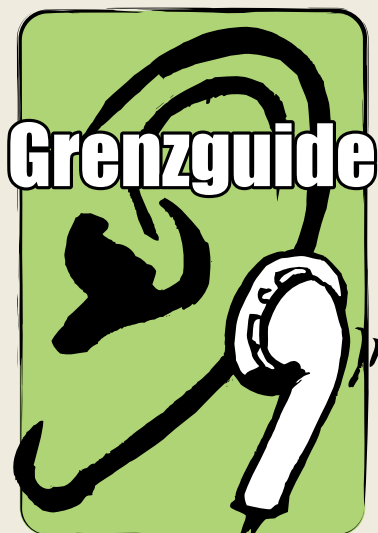
www.kirschbluetefrauholle.land/kirschwege

Grenzgeschichten (ab)gehört



Hörpunkte

- A/Track 1**
Wanfrieder Abkommen
- B/Track 2**
Zwei Dörfer zwischen den Siegermächten
- C/Track 3**
Burg Hanstein - Grenzburg zwischen gestern und heute
- D/Track 4**
Kolonnenweg - Dienst an der Grenze
- E/Track 5**
Grünes Band
- F/Track 6**
Lindewerrablick
- G/Track 7**
Teufelskanzel
- H/Track 8**
Innerdeutsche Grenzsicherung
- I/Track 9**
Kleiner Grenzverkehr und Schmuggel
- J/Track 10**
Landwirtschaft und Bodenreform
- K/Track 11**
Lindewerra - Geschichte eines Dorfes am Grenzzaun



Mit Blick auf die ehemalige Grenze zwischen Werra-Meißner und Eichsfeld informiert der Audioguide über die Stationen der deutsch-deutschen Geschichte von 1945 bis 1990. Fakten und Dokumente, Zeitzeugen und deren Ge-

schichten, vermitteln ein lebendiges Bild vom Grenzalltag der Menschen in der Region. Ob Sie mit dem Fahrrad auf dem Werratal-Radweg, zu Fuß auf dem Werra-Burgen-Steig (X5/X7) oder einem der regionalen Wanderwege unterwegs sind - Sie können überall an den in der Karte abgebildeten Hörpunkten in die Grenzgeschichte hineinhören. Jeder der Hörpunkte weiß ein Stück davon zu erzählen. Mal beispielhaft für die ersten Jahre nach Kriegsende und dem kleinen Grenzverkehr, mal für die Zeit des kalten Krieges und moderner Grenzsicherung der DDR, bis hin zur heutigen Bedeutung als Lebenslinie und Grünes Band Deutschland. Die Hörpunkte verweisen auf den Verlauf der Grenze und laden zur Spurensuche ein. Zur besseren Übersicht ist eine Einführung in die Geschichte voran gestellt.

Abgestimmt auf das Hören mit den üblichen Gestalten Sie selbst Ihre Tour und entscheiden, wo und wie viel Sie zur Grenzgeschichte hören möchten.

Der Grenzguide ist kein Rundweg, auch wenn der Zuhörer am Ende jeder Hörpunktinformation den Hinweis auf die nächsten Punkte erhält.

Kooperationspartner

- Gedenkstätte Grenzmuseum Schiffersgrund
www.grenzmuseum.de
- Jugendburg Ludwigstein
www.burgludwigstein.de
- Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal
www.naturpark-ehw.de
- Geo-Naturpark Frau-Holle-Land
www.naturparkfrauholle.land

STARTPUNKT

Start an jedem der 12 Hörpunkte möglich.
Download unter www.vfr-grenzguide.de

ÖFFNUNGSZEITEN

ganzjährig

KONTAKT

Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V.
Tel. 05651 70511
info@vfr-werra-meissner.de

www.vfr-grenzguide.de

Wissenswertes links und rechts am Weg



25 zertifizierte Rundwanderwege, die Premiumwege, gibt es in der Region, auf denen Sie nicht nur unverlauffbar wandern können, sondern gezielt zu den Besonderheiten des Geo-Naturparks

Frau-Holle-Land geführt werden: zu außergewöhnlicher Natur, überraschender Kultur und abwechslungsreicher Geologie. Mit der in den Stores kostenfrei erhältlichen Geo-Naturpark-App für



Android und iOS erhalten Sie bei vorherigem Tourrendownload auch offline Informationen zu diesen, über QR-Code an den Wegen vorgestellten

„Juwelen“. So Sie es wünschen, können Sie mit der App die Region zu einer Art Freilichtmuseum werden lassen.

Mit der App können Sie übrigens auch navigieren: nicht nur auf Wander- und Radwegen, Kanustrecken und Loipen sondern auch zu den Startpunkten der Touren sowie zu vielen Naturschau-



spielen, Sehenswürdigkeiten und Freizeiteinrichtungen – so auch zu allen in dieser Broschüre vorgestellten Museen. Nutzen Sie einfach die Kategorie „Freizeiteinrichtungen“ unter Punkt „Sehenswertes“.

WEITERE INFORMATIONEN:

www.naturparkfrauholle.land/app
www.naturparkfrauholle.land/premiumwege



LUDITZER HEIMATSTUBE

Brunnenplatz 2, 37242 Bad Sooden-Allendorf

ÖFFNUNGSZEITEN

auf Anfrage

KONTAKT

Tourist Information Bad Sooden-Allendorf, Tel. 05652 95870

touristinfo@bad-sooden-allendorf.de

www.bad-sooden-allendorf.de



MARKTKIRCHE MIT FÜRSTENGruFT

Bei der Marktkirche 1, 37269 Eschwege

Erleben Sie die älteste Kirche in Eschwege mit Hilfe des interaktiven digitalen Kirchenführers

ÖFFNUNGSZEITEN

täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet, Führungen auf Anfrage

KONTAKT

Touist-Info, Tel. 05651 807-111;

Pfarramt 1, Tel. 05651 3588, E-Mail: pfarramt1.eschwege-stadtkirche@ekkw.de

www.ekeschwege.de



SOPHIENGARTEN ESCHWEGE

Auf dem Schulberg, 37269 Eschwege

ÖFFNUNGSZEITEN

Ganzjährig geöffnet; Garten im Winter verschlossen, Schlüssel bei der Tourist-Info erhältlich.

KONTAKT

Freunde des Eschweiger Sophiengartens e.V., Gerhard Wellmann

Tel. 05651 70331, Mobil 0176 54043654

www.sophiengarten-eschwege.de



GARTENKABINETT - VON DER AUSSAAT BIS ZUR ERNTE

Eschenweg 3, 37269 Eschwege

ÖFFNUNGSZEITEN

Ganzjährig geöffnet, Besuch nach telefonischer Voranmeldung

KONTAKT

Kornelia Müller, Tel. 05653 5066 oder 0171 3124291, E-Mail: info@gartenremise.de

www.gartenremise.de



HISTORISCHE DOKTORSTUBE PRIVATSAMMLUNG DR. MARSCH

Exponate der Medizin und Alltags-Gegenstände mit Geschichte.
Hainertor 11, 37293 Herleshausen

ÖFFNUNGSZEITEN

auf Anfrage

KONTAKT

Praxis Dr. Marsch, Tel. 05654 314

E-Mail: hpmarsch@t-online.de



ALTEFELDER GESTÜTSMUSEUM

Hauptgestüt Altefeld | St. Georg-Str. 15, 37293 Herleshausen-Altefeld

ÖFFNUNGSZEITEN

auf Anfrage

KONTAKT

Tel. 05654 6563

Fax 05654 743

E-Mail: gestuet-altefeld@t-online.de

www.gestuet-altefeld.de



HOLLE MODELLBAHN MIT CAFÉ MÄRCHENSTUBE

Lentzstrasse 15, 37235 Hessisch Lichtenau-Fürstenhagen

ÖFFNUNGSZEITEN

Freitag von 14:30 bis 18:00 Uhr, Samstag von 14:30 bis 17:00 Uhr
Sonntag von 11:00 bis 17:00 Uhr und nach Vereinbarung

KONTAKT

Tel. 05602 2114 oder 0171 9019705

www.modellbahnland-heli.de



SIPPELSCHER HOF

Klosterstraße 4, 37235 Hessisch Lichtenau-Reichenbach

ÖFFNUNGSZEITEN

nach Vereinbarung

KONTAKT

Birgit Osigus-Koch, Tel. 05602 6669
Peter Riemenschneider, Tel. 05602 4583
Gerold Kunert, Tel. 05602 3587

www.burgverein-reichenbach.de



MAUSOLEUM DER GEBRÜDER LENOIR

Nähe B7, Teichwäldchen in Hessisch Lichtenau - Fürstenhagen

ÖFFNUNGSZEITEN

ganzjährig geöffnet,
Führungen nach Vereinbarung

KONTAKT

Klaus-Dieter Welker, Tel. 05602 9188976
E-Mail: KlausWelk@live.de



SCHULMUSEUM MEINHARD

Auf der Klaus 9, 37276 Meinhard-Grebendorf

ÖFFNUNGSZEITEN

nach Vereinbarung

KONTAKT

Uta Liesenfeld

poststelle@g.grebendorf.schulverwaltung.hessen.de

www.meinhard-schule.de



EV. KLOSTERKIRCHE + VERWEILGARTEN GERMERODE

Klosterfreiheit 34, 37290 Meißen-Germerode

ÖFFNUNGSZEITEN

täglich von 9:00 bis 19:00 Uhr

KONTAKT

Gemeinde Meißen, Tel. 05657 9896-0, E-Mail: info@gemeinde-meissner.de

www.Kloster-Germerode.de



KNAPPENPFAD HOHER MEISSNER

Start am Parkplatz Schwalbenthal, an der Kreuzung von L3241 und L3242,
Schwalbenthal 1, 37290 Meißen

ÖFFNUNGSZEITEN

ganzjährig geöffnet, relativ bequemer Pfad

KONTAKT

Geo-Naturpark Frau-Holle-Land, Tel. 05657 644990,

E-Mail: info@naturparkfrauholle.land

www.naturparkfrauholle.land



MUSEUM DES HEIMATVEREINS DATTERODE E.V.

Alte Pfarrscheune, Kirchrain, 37296 Ringgau-Datterode

ÖFFNUNGSZEITEN

auf Anfrage

KONTAKT

Thomas Beck, Heiko Beck
info@heimatverein-datterode.de

www.heimatverein-datterode.de



WETTERLEHRPFAD NORDHESSEN

Start am Museum im alten Boyneburger Schloss
Schlossplatz 1, 36205 Sontra-Wichmannshausen

ÖFFNUNGSZEITEN

ganzjährig geöffnet

KONTAKT

Arno Maske, Tel. 05658 92143, museumsverein@museum-wichmannshausen.de

www.wetterlehrpfad-nordhessen.de



HEIMATSTUBE WALDKAPPEL-BISCHHAUSEN

Am Graben 6, 37284 Waldkappel-Bischhausen

ÖFFNUNGSZEITEN

jederzeit nach Vereinbarung

KONTAKT

Elke Triller, Tel. 05658 93013, E-Mail: Maxi010604@t-online.de

www.bischhausen-online.de



MUSEUMSBAHN WALDKAPPEL

zwischen Waldkappel und Waldkappel-Bischhausen

ÖFFNUNGSZEITEN

Von März bis November

Führungen täglich nach telefonischer Voranmeldung

KONTAKT

Verein zum Erhalt von Signal und Sicherungstechnik e.V

Romano Sawikowsky, Tel. 05656 2289828 oder 0171 7760901, E-Mail: ves-ev@gmx.de

www.museumsbahn-waldkappel.de



DORFMUSEUM HELDRA

August-Hermann-Francke-Platz, 37281 Wanfried-Heldra

ÖFFNUNGSZEITEN

nach Vereinbarung

KONTAKT

Hubert Steube, Tel. 05655 8259

Werner Jung, Tel. 05655 679



MUSEUM - REMISE HÜBENTHAL

Gut Hübenthal 9, 37218 Witzenhausen-Berlepsch-Ellerode

ÖFFNUNGSZEITEN

ganzjährig auf Anfrage im Café

KONTAKT

Tel. 05542 999114

E-Mail: brigitte-bialek@t-online.de

www.cafe-hofgarten.de

IMPRESSUM



Herausgeber:

Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V.
Niederhoner Straße 54, 37269 Eschwege, Tel. 05651 70511
E-Mail: info@vfr-werra-meissner.de, www.vfr-werra-meissner.de

Grafik & Layout :

Jatho Design, Meinhard

Druck:

strohmeyer dialog.druck, Wehretal-Langenhain

Bildnachweise:

Jatho Design, Meinhard
Verwendung der übrigen Bilder mit freundlicher Genehmigung
der einzelnen Museen sowie des Geo-Naturparks Frau-Holle-Land



Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung beim
Lions Club Eschwege-Werratal und dem Werra-Meißner-Kreis

Ausgabe 2022



Lions Club
Eschwege-Werratal

...wir sind die mit den
Adventskalendern!

